

Womöglich hat er sogar recht. Für mich ist Autofahren ein notwendiges Übel – wie Geschirrspülen oder Zahnpastakaufen –, aber nach Cornwall ist es nun mal eine ordentliche Strecke, und Matt hatte bereits zweieinhalb Stunden am Steuer gesessen, als ich übernommen habe.

Ich angele eine Wasserflasche und den weißen Umschlag vom Rücksitz, während Matt die Schnauze des Wagens umrundet und sich zu mir gesellt. Wir lehnen uns an ein Metallgatter und lassen den Blick über die Landschaft schweifen, hören den Kühen beim Grasens zu und teilen uns das Wasser.

»Aufgeregt?«, frage ich ihn.

»Ja, glaub schon.«

Typisch Matt – seine Antworten sind immer verhalten und wohlüberlegt.

Ich ziehe die feste weiße Karte aus dem

Umschlag. Matt hat mir zuvor lediglich Datum und Ort des Geschehens genannt, aber ich habe mir bislang nicht die Mühe gemacht, die Einladung selbst anzusehen. Bis jetzt.

Nina Bélanger

und

Lucas Jarrett

*möchten sich im Beisein von
Matt und Jemma Hudson
das Jawort geben.*



Polskirrin, Cornwall

am 17. Juli 2018

um 16.00 Uhr

»In Polskirrin sind wir auch untergebracht, oder? Hat er ein Schlösschen gemietet oder so?«

Matt sieht in die Ferne. »Nein, er wohnt

da.«

Ich habe vergessen, dass er mal erwähnt hat, dass Lucas ziemlich gut betucht ist. Ich habe die Freunde meines Mannes nie kennengelernt, und auch er hat sie seit Jahren nicht mehr gesehen, auch wenn er halbwegs regelmäßig mit Lucas Kontakt hat. Als wir vor zwei Jahren geheiratet haben, waren sie nicht eingeladen, aber da haben wir die Feier auch klein halten wollen, weil meine Mutter krank war, und seither war unser Leben angesichts zweier anstrengender Jobs und unseres Umzugs eher hektisch verlaufen.

»Wo hat Lucas Nina eigentlich kennengelernt? Weißt du das?«

»In Paris, glaube ich. Er war wegen Stiftungsangelegenheiten dort.«

»Stiftung?«

»Ja, die Jarrett-Stiftung.«

Ich wirbele zu Matt herum. »Das ist jetzt nicht dein Ernst, oder? Er ist doch wohl nicht mit Blair Jarrett verwandt?«

Matt grinst mich an. »Er *ist* mit Blair verwandt – er ist sein Sohn.«

»Oh. Mein. Gott. Warum hast du das denn nie erzählt? Verdammt, Matt – der muss ja ein Vermögen besitzen!«

»Ich hab's dir nicht *nicht* erzählt. Das Thema kam bloß nie zur Sprache. Du wusstest, dass ich einen Kumpel namens Lucas habe und als Teenager ziemlich oft bei ihm zu Hause rumgehungen habe. Wie sein Kontostand aussieht oder sein Stammbaum, hab ich nicht für wichtig gehalten.«

Wieder so ein Matt-Klassiker. Für ihn wäre es niemals relevant oder auch nur

spannend gewesen zu wissen, dass Lucas der Sohn eines Mannes ist, der ein Vermögen mit irgendeinem frühen Suchmaschinen-Algorithmus oder so gemacht und dann mit den Einnahmen eine Wohltätigkeitsorganisation gegründet hatte.

»Erzähl mir noch mal, woher ihr euch kennt.«

Matt dreht sich zu mir um. »Das hab ich dir doch schon gesagt, als die Einladung kam. Sein Vater hat mit meinem Vater Golf gespielt.«

»Matt! Das ist keine Erklärung. Ich bin mir sicher, dein Vater hatte eine Menge Freunde mit Söhnen. Geht es vielleicht ein bisschen genauer?«

Er beugt sich zu mir vor und gibt mir einen so zarten Kuss, dass meine Lippen